

## Lyrics to the crowds



Der Dezember stand ganz im Zeichen der Partygänger. Gangsta Rapper „Curse“ machte mit seiner „Einblick nach vorne“ Clubtour Station in einer Nürnberger Diskothek. Mehrere hundert begeisterte Fans sollten an diesem Abend ihrem Idol sehr nahe kommen. Dazu musste die Diskothek zunächst zu einem Konzert-Venue werden. Die MLS Crew stellte hierzu im Fullservice nicht nur die komplette Licht- und Tontechnik, sondern auch eine entsprechende Bühne.

Angesichts der beengten Platzverhältnisse des nicht unbedingt für Liveacts ausgelegten Veranstaltungsortes war einiges an Improvisation von Nöten, um eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die einerseits den Anforderungen der Tourcrew des Künstlers genügte, andererseits aber ohne „gewagte“ Konstruktionen in sicherheitsrelevanten Bereichen auskam.

Um die Beats für das Publikum in entsprechendem Maße fühlbar zu machen, wurde auf Lautsprechersysteme der Q-Serie von d&b audiotechnik zurückgegriffen, tieffrequent unterstützt durch Limmer Subwoofer.

Für die „Hauptakteure“ des Abends, nämlich die Rapvocals von Curse und seinen Supportern, wurden Shure UHF Handsender mit Beta58 Kapseln gestellt. Am FOH kam eine Crest Gtx Konsole mit Peripherie von BSS, Yamaha und Klark-Teknik zum Einsatz.

Das Lichtdesign war entsprechend dem Clubtour-Charakter der Show dezent, aber wirkungsvoll. Arri Junior Stufenlinsen im Weißlicht wurden unterstützt durch eine Reihe von 6er Bars PAR56 und PAR64 Floorspots an MA Dimmerpacks, kontrolliert mittels MA Lightcommander.

## Beats to the masses



Das Event- und Lifestyle Portal Party-Screen richtete auch dieses Jahr sein Großevent „WinterJam“ aus. Für einen Abend wurde die leergeräumte Ausstellungshalle einer Automobilvertretung zu einem Tanztempel für weit über 1000 Feierwillige. Nachdem der Opening Act des Abends, die Crossover Band „Emelie“ aus Dillingen, mit heftiger Gitarrenmusik eingeheizt hatte, übernahmen DJ Toby Sky und DJ Tonic die Beatkontrolle für den Rest der Nacht.

Um in der sonst leeren Halle das passende Ambiente zu schaffen, wurde ein großer Bereich der Tanzfläche mit einem fliegenden Rigg versehen. In dieser Konstruktion waren etliche Martin MAC500 und MAC600 verbaut, die zusammen mit 4 Martin Atomic Strobes, LED Spots und PAR Scheinwerfern unter dem Kommando einer grandMA micro tanzbare optische Reize schafften.

Die hierzu notwendige Luftbewegung wurde durch Q1 Line Arrays und Q7 Infills von d&b audiotechnik sowie Limmer Basshörnern geschaffen. Die angemessene Signalverstärkung oblag dabei d&b D12 und LAB FP6400 Endstufen. Über das d&b Remote-Netzwerk und ROPE C hatte der Systembetreuer immer den aktuellen Betriebszustand aller Endstufen im Blick und konnte kleine EQ-Korrekturen vornehmen, während ein BSS DPR-402 das manchmal überschäumende Temperament der DJs im Zaum hielt.

